

5. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz

Jürgen M. Pelikan

Konzepte der Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung

Qualität ist zunehmend ein Thema, wo immer Dienstleistungen produziert werden. So wird der Qualitätsdiskurs bezogen auf Krankenbehandlung immer extensiver und intensiver geführt und auch Gesundheitsförderungsinitiativen können sich Fragen nach der Erfüllung von Qualitätskriterien nicht mehr entziehen. Deshalb kann die Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung sowohl auf allgemeine Qualitätskonzepte, verwandte Überlegungen hinsichtlich Qualität von Krankenbehandlung, Bildung und Gemeindeentwicklung aber auch auf spezifische Qualitätsdiskurse in der Gesundheitsförderung zurückgreifen. Deutlich werden wird auch, dass diese Qualitätsdiskussionen durchaus noch widersprüchlich geführt werden und keineswegs abgeschlossen sind.

Das Referat wird zunächst qualitätsrelevante Definitionen, Prinzipien und Typen von Gesundheitsförderung präsentieren, um eine differenzierte Basis für die Diskussion von Qualitätsfragen zu legen.

Danach werden für Gesundheitsförderungsprojekte relevante Entwicklungen der Qualitätsentwicklung skizziert. Konzepte und Ressourcen des Evidenz- und Evaluationsdiskurse werden vorgestellt. Die Nützlichkeit von Instrumenten der Definition und Standardisierung von Qualität wie targets, Standards und Leitlinien wird diskutiert. Notwendige Schritte und Modelle der Implementierung von Qualitätsidealen in die konkrete Projektpraxis von Gesundheitsförderung werden beschrieben und erörtert. Weiters werden umfassende Qualitätsmanagementsysteme dargestellt und auf ihre Anschlussfähigkeit für Gesundheitsförderung geprüft. Schließlich werden notwendige Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen für erfolgreiche Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung zusammengestellt.

Die vorgestellten Konzepte, Modelle, Methoden und Instrumente der Qualitätsentwicklung sollen an Beispielen aus unterschiedlichen Gesundheitsförderungsinitiativen exemplarisch vorgeführt werden.

PELIKAN, Jürgen M., Dr.phil., Univ.Prof. und Vorstand am Institut für Soziologie der Human- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Wissenschaftlicher Leiter des Ludwig Boltzmann-Instituts für Medizin- und Gesundheitssoziologie, Direktor des WHO-Kooperationszentrums für Krankenhaus und Gesundheitsförderung. Gruppendynamiktrainer und Lehrberater in der ÖGGG. Forschungsschwerpunkte: Soziologische Systemtheorie, Organisationsforschung und Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement, Gesundheitssoziologie und Gesundheitsförderung. War Projektleiter des Europäischen WHO-Projekts on Health Promoting Pilot Hospitals, des EU-Projekts Health promotion in primary health care: general practice & community pharmacy und ist Projektleiter des EU-Projekts Migrant-friendly hospitals. An european initiative to promote health and health literacy for migrants and ethnic minorities. Viele Publikationen u.a. „Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung. Konzepte, Strategien und Projekte für Betriebe, Krankenhäuser und Schulen.“ Juventa, Weinheim und München, 1993; „Qualität in der Gesundheitsförderung. Ansätze und Beispiele zur Qualitätsentwicklung und Evaluation.“ Facultas Universitätsverlag, Wien, 1998; Das gesundheitsfördernde Krankenhaus. Konzepte zur Entwicklung einer lernenden Organisation, Juventa, Weinheim und München, 1999.